

# Die Asiatische Tigermücke

## Warum wird sie bekämpft?

Die Tigermücke kann gefährliche Krankheitserreger übertragen (z.B. Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Viren). Das Risiko hierfür ist in Deutschland noch gering.

## Wo brütet sie?

Die Tigermücke brütet in kleinsten Wasseransammlungen, zum Beispiel in: Regentonnen, Eimern, Gießkannen, Blumentöpfen, Untersetzern, Wasserschalen, wassergefüllten Schirmständern, Gullys, verstopften Regenrinnen, Autoreifen. Die Eier überstehen Trockenheit und auch kalte Winter.

Keine Brutstätten sind: Belebte Gartenteiche mit Fischen, Molchen etc. Auch Vogel- und Igeltränken sind keine Brutstätten, wenn das Wasser mindestens alle fünf Tage gewechselt wird.



Typische Kleinstbrutstätten der Tigermücke

# Was können Sie tun?

## Wichtig: Beseitigen oder sanieren Sie alle Brutstätten!

Gießkannen, Eimer, Blumenkübel umdrehen oder unter dem Dach lagern, dass sich kein Regenwasser ansammeln kann. Vor Beseitigung gründlich reinigen, um keine Mücken-Eier zu verschleppen.



Schirmständer mit B.t.i-Tabletten behandeln und einem umgedrehten Gefäß abdecken. Gullys alle zwei Wochen mit B.t.i-Tabletten (eine Tablette auf 50 Liter)



Regentonnen mit B.t.i-Tabletten behandeln und da nach mit einem festschließenden Deckel oder Moskitonetz vollständig abdecken—ohne Ritzen.



# Behandlung mit B.t.i.

Der biologische Wirkstoff auf der Basis von *Bacillus thuringiensis israelensis* (B.t.i.) ist ein Eiweiß, der Mückenlarven abtötet, aber allen anderen Tieren und Pflanzen nicht schadet. Den biologischen Wirkstoff bringen geschulte Mitarbeiter der Tigermückenbekämpfung im Auftrag der Stadtverwaltung bei Besuchen auf Ihrem Anwesen aus. Um selbst ergänzend tätig zu werden, erhalten Sie B.t.i. Tabletten unentgeltlich bei der Stadtverwaltung. Eine der zehn Tabletten in einem Blister reicht für die Behandlung von 50 Litern Wasser (siehe Beipackzettel). Es können nur Larven im Wasser mit B.t.i. bekämpft werden.



## Eiablagefalle

Zur Überwachung der Tigermückenpopulation werden Eiablagefallen aufgestellt. Diese Fallen sind mit Wasser befüllt. Sie sind ungiftig.

## Wie erkennen Sie die Tigermücke?

- Sie ist klein (etwa 6mm groß)
- Schwarz-weiß gefärbt
- fünf weiße Streifen an den Hinterbeinen
- Das Ende der Hinterbeine ist weiß
- Weißer Längsstreifen am Rücken des Vorderkörpers



## Woher kommt die Tigermücke?

Die Tigermücke stammt aus Asien und ist heute vor allem im Mittelmeerraum, u.a. in Italien, Frankreich und der Schweiz verbreitet. Von dort wird sie unbemerkt mit dem Auto oder dem Güterverkehr mitgebracht und verschleppt.

## Ansprechpartner

Zur schnellen Bearbeitung können Sie auch ein Bild der Mücke per WhatsApp schicken:

Dr. Norbert Becker: 0170 8506788 oder per Mail

[norbertfbecker@web.de](mailto:norbertfbecker@web.de)

### Kontakt Tigermückenbekämpfung Stadt Konstanz

**Ansprechpartnerin:** Luise Rockel

Telefon: 07531 900 2804

**Wiss. Direktor:** PD Dr. Norbert Becker

Telefon: 0170/8506788

**Bitte melden Sie die Asiatische Tigermücke!**

Schreiben Sie eine E-Mail mit genauen Angaben

[norbertfbecker@web.de](mailto:norbertfbecker@web.de)

Weitere Informationen unter:

<https://www.freiburg.de/pb/1246974>

## Herausgeber

### ICYBAC GmbH

Biologische Stechmückenbekämpfung  
Georg-Peter-Süß-Straße 1  
67346 Speyer

## Die Asiatische Tigermücke

### *Aedes albopictus* in Konstanz

